**Sachgebiet I
der Stadt Neumünster**

AZ: SGL I - Bu/Krö -

Drucksache Nr.: 0005/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek	17.07.2008	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Bürgermeister

Verhandlungsgegenstand:

**Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für
den Ausschuss für Dorfentwicklung**

A n t r a g :

Als Mitglieder für den Ausschuss für
Dorfentwicklung werden vorgeschlagen:

1. _____

Stellvertreter/in: _____

2. _____

Stellvertreter/in: _____

3. _____

Stellvertreter/in: _____

4. _____

Stellvertreter/in: _____

5. _____

Stellvertreter/in: _____

6. _____

Stellvertreter/in: _____

7. _____

Stellvertreter/in: _____

Finanzielle Auswirkungen:

K e i n e

Begründung:

Ausschussmitglieder

Für die Wahl der Ausschussmitglieder gilt grundsätzlich das Meiststimmenverfahren nach § 40 Absatz 3 der Gemeindeordnung (GO). Dabei ist ein Kandidat gewählt, wenn auf sie / ihn mindestens eine Stimme mehr als auf eine andere vorgeschlagene Person entfällt.

Ist kein Alternativkandidat vorgeschlagen, reicht somit ggf. auch eine Ja-Stimme aus.

Haben zwei oder mehrere Kandidaten die gleiche Stimmenzahl erreicht, so wird die Wahlentscheidung durch Los getroffen, das der Vorsitzende der Gemeindevertretung zieht. Wahlvorschläge können nur zurückgenommen werden, solange noch nicht in das Abstimmungsverfahren eingetreten wurde.

Bei der Besetzung mehrerer Stellen sind grundsätzlich mehrere Wahlgänge erforderlich. Soll abweichend davon über mehrere Wahlstellen in einem Wahlgang abgestimmt werden (en bloc), müssen alle Gemeindevertreter hiermit einverstanden sein. Sobald ein Gemeindevertreter eine en bloc-Wahl ablehnt, ist über die zu besetzenden Stellen einzeln abzustimmen.

Gewählt wird, wenn niemand widerspricht - durch Handzeichen, sonst durch Stimmzettel (§ 40 GO).

Abweichend davon kann jede Fraktion verlangen, dass die Mitglieder der ständigen Ausschüsse durch Verhältniswahl (§ 40 Absatz 4 GO, § 46 Absätze 1 und 2 GO) gewählt werden. Die Paragraphen haben folgenden Wortlaut:

§ 40 Absatz 4 GO

Bei Verhältniswahl (§ 46 Absatz 1) stimmt die Gemeindevertretung in einem Wahlgang über die Wahlvorschläge (Listen) der Fraktionen ab. Gemeindevertreterinnen und -vertreter und andere Bürgerinnen und Bürger (§ 46 Absatz 2) müssen in einem Wahlvorschlag aufgeführt werden. Die Zahl der Stimmen, die jeder Wahlvorschlag erhält, wird durch 1, 2, 3, 4 usw. geteilt. Die Wahlstellen werden in der Reihenfolge der Höchstzahlen auf die Wahlvorschläge verteilt. Über die Zuteilung der letzten Wahlstelle entscheidet bei gleicher Höchstzahl das Los, das die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung zieht. Die Bewerberinnen und Bewerber einer Fraktion werden in der Reihenfolge berücksichtigt, die sich aus dem Wahlvorschlag ergibt.

§ 46 Absätze 1 und 2 GO:

(1)

Jede Fraktion kann verlangen, dass die Mitglieder eines Ausschusses durch Verhältniswahl gewählt werden. Erhält dabei eine Fraktion abweichend von ihrer Stärke in der Gemeindevertretung mehr als die Hälfte der zu vergebenden Ausschusssitze, wird derjenigen anderen Fraktion mit der nächsten Höchstzahl ein weiterer Ausschusssitz zugeteilt; bei gleicher Höchstzahl entscheidet das Los, das die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung zieht.

(2)

Fraktionen, auf die bei der Sitzverteilung nach Absatz 1 in einem Ausschuss kein Sitz entfallen ist, sind berechtigt, ein zusätzliches Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss zu entsenden.

Absatz 3 Satz 1 und 2 und Absatz 4 gilt entsprechend.

Dies gilt nicht, wenn ein Mitglied dieser Fraktion stimmberechtigtes Mitglied des Ausschusses ist. Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die keiner Fraktion angehören, können verlangen, in einem Ausschuss ihrer Wahl beratendes Mitglied zu werden, sofern sie nicht bereits stimmberechtigtes Mitglied eines Ausschusses sind. Absatz 3 Satz 1 und 2 und Absatz 4 gilt entsprechend. Die beratenden Mitglieder können Anträge stellen.

Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung der Fraktionen, Listen einzureichen. Eine Fraktion kann den Vorschlag einer anderen Fraktion unterstützen und reicht selbst keine Liste ein. Die Liste einer Fraktion muss nicht zwangsläufig nur Mitglieder dieser Fraktion enthalten.

Stellvertretende Ausschussmitglieder:

Die Hauptsatzung sieht im § 5 Absatz 4 eine Pool-Stellvertretung vor. Es sind getrennt nach Fraktionen Personen zu wählen, die im Vertretungsfall in der Reihenfolge tätig werden, in der sie gewählt worden sind. In den Pool der jeweiligen Fraktionen können auch bürgerliche Mitglieder gewählt werden. Das Wahlverfahren ist mit dem Wahlverfahren für die Ausschussmitglieder identisch.

(Nützel)

Bürgermeister